



Zufriedene Gesichter beim Promi-Rundgang über die Binger Messe: Am Stand der Sparkasse hat die Gruppe um OB Birgit

Collin-Langen und Staatssekretär Walter Strutz (Mitte) ein Modell der geplanten Gartenstadt entdeckt. Foto: hbz/Alexander Sell

Aus Wagnis wird Hauptgewinn

Dritte „Binger Messe“ schreibt Erfolgsgeschichte eindrucksvoll fort

BINGEN Organisatoren, Aussteller und Besucher der Binger Messe können sich freuen: Das Angebot der dritten Auflage der Leistungsschau am Rhein-Nahe-Eck übertrifft ihre erfolgreichen Vorläufer. Die Messe darf schon vor dem heutigen Abschlussstag als voller Erfolg verbucht werden.

Von
Thomas Haag

Staatssekretär Walter Strutz jubelte so schön wie keiner mehr, seit Boris Becker Wimbledon gewonnen hat. Auf das Stichwort von Schirmherrin Birgit Collin-Langen („Ich erkläre die Messe für eröffnet“) sprang die gesamte Ehrengäste-Bank zum vorher verabredeten Jubel auf – die Stimmung bei der Messe-Eröffnung war prächtig bis ausgelassen.

Die Heiterkeit wurde sicherlich bedingt von dem, was auf

dem Rundgang durch die Hallen und das Außengelände zu sehen war: Die Binger Messe hat das Zeug zum Publikummagneten: 160 Unternehmen der Region haben weder Kosten noch Mühen gescheut und präsentieren eine wahrlich umfassend zu nennende Palette an Angeboten quer durch alle Lebensbereiche. Weil neben Information, Dienstleistungen und Waren aller Art die meisten Aussteller auch noch viel Kreativität in ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm an ihren Messeständen investiert hatten und auch das gastronomische Angebot stimmte, wurde der Messerundgang bei den meisten Besuchern erheblich länger als geplant. Es gab und gibt einfach unglaublich viel zu sehen. Das ist in Zeiten lahmender Konjunktur wahrlich keine Selbstverständlichkeit. OB Birgit Collin-Langen erinnerte

Messe heute:

■ Die Binger Messe ist am heutigen Feiertag, 1. Mai, noch einmal von 10 bis 18 Uhr geöffnet. 160 Aussteller aus Handel, Handwerk und Dienstleistung präsentieren in und um die Büdesheimer Rundsporthalle ihre Leistungskraft.

in ihrer Eröffnungsansprache an eine Sitzung vor dreieinhalb Jahren. Damals hatten die BUZ-Verantwortlichen vorsorglich bei der Stadt angefragt, ob diese eine Bürgerschaft übernehmen würde, falls die erste Binger Messe ein finanzieller Flop würde. „Wer nicht wagt, der nicht gewinnt“, lobte die OB ihren rührigen Stadtmarketing-Verein. „Wir haben uns aufgerufen, die Stadt hat einfach Schwung bekommen.“

Eine Einschätzung, der sich Staatssekretär Strutz gerne anschloss. Die Messe sei ein „Kaleidoskop der regionalen Wirtschaft“, der Zeitpunkt sei optimal gewählt, weil in diesem Jahr der Mai nicht nur die Natur, „sondern auch das zarte Pflänzchen Konjunktur“ zum Blühen bringe. Die Messe könne dazu beitragen, dass „der Handel den gewünschten Auftrieb erhält“, so Strutz.

„Die Mühen haben sich gelohnt, das Konzept ist aufgegangen“, freute sich auch BUZ-Vorsitzender Karl-Heinz Blome. Neben den Ausstellern rückte Blome zwei weitere Messe-Themen in den Fokus. Sein Stadtmarketing-Verein kämpft am eigenen Stand um die Rheinbrücke (siehe Interview auf dieser Seite), der Freundeskreis Landesgartenschau nutzt die Messe für die Gewinnung neuer „Botschafter“ für die Schau.